

Banksteuerung und Risikomanagement

Wernz, Johannes: Bank Management and Control, Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014; XIII, 120 Seiten, 35 Abbildungen; ISBN 978-3-642-40373-6 (Hardcover 53,49 Euro); 978-3-642-40374-3 (eBook 41,64 Euro).

Das Buch „Bank Management and Control – Strategy, Capital and Risk Management“ von Johannes Wernz ist die internationale, erweiterte Edition des Buches „Banksteuerung und Risikomanagement“. Das Buch ist Teil der renommierten Springer-Reihe „Management for Professionals“. Bank Management and Control gliedert sich in acht Kapitel, dabei widmet sich das Kapitel 2 der Gesamtbanksteuerung, das Kapitel 3 dem volkswirtschaftlichen und politischen Umfeld, die Kapitel 4 bis 6 dem Kreditrisikomanagement. Weitere Kapitel sind dem Markt- und dem Operationellen Risiko gewidmet und abschließend das Kapitel 9 dem Asset und Liability Management.

Damit wird deutlich, dass der Autor einen recht umfassenden Einblick auf die Bereiche des Risiko-/Returnmanagements und deren Hebelwirkung in der Bankensteuerung geben möchte. Wesentlichen Ankerpunkt in der Betrachtung bildet dabei das sich in großem Wandel befindliche regulatorische Umfeld, welches sich zuletzt in den neuen Regeln Basel III manifestiert. Dabei vertritt der Verfasser die These, dass die regulatorischen Eigenkapitalforderungen heutzutage der Haupttreiber für das Risiko/Renditeverhältnis der Banken ist. Für den eiligen Leser werden diese Zusammenhänge anhand Hervorhebungen im Text herausgehoben, welche einerseits klar stellen, was die Auswirkungen auf das Eigenkapital und die Eigenkapitaloptimierung sind und andererseits die Änderungen mit Basel III beleuchten.

Im Kapitel 2 Gesamtbanksteuerung gibt der Autor einen guten Überblick über die verschiedenen Verfahren zur Strategieplanung wie EaR und CaR und Stresstesting. Anhand typischer Beispiele werden deren Funktionsweise illustriert; etwas ausführlich geraten dabei die Ausführungen zum Stresstesting. Abgerundet wird das Bild durch diverse Beispiele zur Optimierung des regulatorischen Kapitalbedarfs. Im folgenden Kapitel Regulatorisches und volkswirtschaftliches Umfeld wird vor allem das

sich in den letzten Jahren stark wandelnde regulatorische Umfeld beleuchtet, welches in letzter Konsequenz „Living Wills“ der Banken verlangt. Dabei weist der Autor auch zu Recht auf diverse Problemzonen wie der fehlende Gesamtüberblick, aber auch die überbordende Komplexität hin, welche oftmals einer gründlichen Risiko-identifizierung im Wege stehen. Ausführlich behandelt der Autor verschiedene Aspekte der Risikomodellierung, wobei ein Schwerpunkt auf der LGD-Modellierung liegt. Er zeigt dabei sehr anschaulich auf, dass verschiedene Tiefen der Modellierung ganz erheblichen Einfluss auf den erforderlichen regulatorischen Kapitalbedarf haben, und hier somit ein ganz wesentlicher Gestaltungsspielraum der Banken liegt.

Kurz beschreibt der Autor auch die Änderungen im Bereich Kreditrisiko Handel, Verbriefungen und Marktrisiko, welche teilweise bereits mit Basel 2.5 in Kraft getreten sind. Etwas ausführlich gerät dann die Beschreibung der Schadensfälle des Operational Risks, welche einem Medien-Screening entnommen sind. Den Abschluss bildet das Asset und Liability Management, Stichworte sind hier Liquidity Coverage Ratio (LCR) und Net Stable Funding Ratio (NSFR).

Das Buch ist für alle jene geeignet, welche sich einen raschen Überblick über die jüngsten regulatorischen Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Gesamtbanksteuerung verschaffen möchten. Dabei wird sehr gut heraus gearbeitet, welchen erheblichen Einfluss die Risikomodellierung auf den regulatorischen Kapitalbedarf hat.

Friedrich Hoheneck, Direktor,
Zürcher Kantonalbank

Factoring-Handbuch

Thomas Hartmann-Wendels, Alexander M. Mosechus, Magdalena Wessel: Factoring-Handbuch, Taschenbücher für Geld · Bank · Börse, Fritz Knapp Verlag Frankfurt 2014. 160 Seiten, broschiert, 17,90 Euro. ISBN 978-3-8314-1236-5; erscheint Ende März 2014.

Factoring boomt seit Jahren in einem Umfang wie kaum eine andere Finanzdienstleistung in Deutschland. Von einem Forderungsvolumen von rund zwei Milliarden Euro im Jahre 1977 hat die Branche mitt-

lerweile die 150 Milliarden Euro-Marke überwunden. Damit werden derzeit knapp sechs Prozent des gesamten deutschen Bruttoinlandsproduktes darüber abgewickelt. Rund 200 Anbieter tummeln sich am Markt, die Branche beschäftigt hierzulande gegenwärtig rund 2000 Mitarbeiter. Hauptursache für diesen Aufschwung sind die veränderten Usancen der Unternehmensfinanzierung: Neben der klassischen Bankfinanzierung mit dem Kredit als nach wie vor unbestrittenen Ankerprodukt fragt die Wirtschaft verstärkt alternative Finanzierungslösungen nach. Und die zunehmende Bankenregulierung dürfte diesen Trend in den kommenden Jahren eher noch verstärken.

Aber auch die volkswirtschaftliche und (finanz-)politische Bedeutung der Finanzdienstleistung Factoring hat zugenommen, nicht zuletzt wurde die seit 2008 geltende Finanzaufsicht über Factoring-Anbieter seitens des Gesetzgebers sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Bundesbank damit begründet, dass Factoring eine Form der Finanzierung sei, „die neben dem klassischen Kreditgeschäft der Banken erheblich an Bedeutung gewonnen“ habe.

Das Handbuch bietet einen breiten Überblick über das Factoringgeschäft und seinen Markt, über rechtliche, steuerliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen auf aktuellstem Stand. Dabei werden nicht nur die Entwicklungen der letzten Jahre, sondern auch die derzeitigen Herausforderungen und die Perspektiven der Branche beleuchtet bis hin zu einem kurzen Blick auf das Factoring in Euro (Kapitel 8). Im Einzelnen reicht die Hinführung zum Factoring in Kapitel 1 von einem historischen Abriss über die einschlägigen Definitionen und Abgrenzungen bis hin zum Factoring-Vertrag. Es folgt in den Kapiteln 2 und 3 die Einordnung in das Finanzierungskonzept deutscher Unternehmen sowie die Betrachtung der Marktverhältnisse in Deutschland. Jeweils eigene Kapitel sind den aufsichtsrechtlich relevanten KWGPassagen zum Factoring (Kapitel 5) sowie den Themen Factoring und Geldwäscheprävention (Kapitel 6) und Factoring und das Insolvenzrecht (Kapitel 7) gewidmet. Die Autoren haben ein Grundlagenwerk vorgelegt – für jeden Anbieter von Factoringleistungen, aber auch für jedes Unternehmen, das diese Form der Finanzierung für sich nutzen will.